

Kurstitel: Pflegende Angehörige als Partner in Palliative Care

Kurs-Code: B.04

Kursleitung: Dr. phil. Annemarie Schumacher, Universität Luzern

Weitere Dozierende:

KD Dr. med. Chantal Bohren, Leitende Ärztin mbF Innere Medizin und Leiterin Psychosomatik, Zuger Kantonsspital
Eliane Bieri, dipl. Pflegefachfrau HF IP und Fachexpertin Familientrauer
Barbara Karner-Küttel, Bestatterin, Belorma Bestattungsinstitut

Kursdauer: 1 Tag (6 Stunden exkl. Pausen)

Kursbeschreibung:

Dieser Tageskurs beleuchtet die vielfältigen Aspekte der Rolle pflegender Angehöriger.

Teil 1: Die Perspektive der pflegenden Angehörigen

Im ersten Teil des Kurses nehmen wir die Perspektive der pflegenden Angehörigen ein und reflektieren, wie diese ihre Rolle und die damit verbundenen Aufgaben erleben. Dabei werden nicht nur die Emotionen beleuchtet, die in einer solchen Situation auftreten können, sondern auch mögliche körperliche Beschwerden, die subjektive Belastung und das erhöhte Risiko für stressbedingte Erkrankungen, denen pflegende Angehörige ausgesetzt sein können.

Teil 2: Trauer, Bedürfnisse und Herausforderungen nach dem Verlust

Ein zweiter Teil widmet sich dem Thema Trauer und den verschiedenen Trauerreaktionen. Zudem werden die Bedürfnisse und häufigen Herausforderungen von Angehörigen und Fachpersonen in den ersten Momenten und Tagen nach dem Tod der Patientin oder des Patienten behandelt.

Der Kurs beinhaltet fachliche Inputs, Diskussionsrunden sowie Beiträge von Vertretern von Organisationen, die Unterstützung für pflegende Angehörige anbieten. Ergänzt wird dies durch persönliche Erfahrungsberichte von Personen, die diese Rolle selbst erlebt haben

Kursziele

Nach diesem Kurs werden die Teilnehmenden:

- Die Rolle pflegender Angehöriger umfassend verstehen.
- Einblick in die körperlichen und psychosozialen Belastungen von pflegenden Angehörigen erhalten.
- Spezifische Herausforderungen für Angehörige von Personen in palliativer Begleitung kennenlernen.
- Die Bedürfnisse und Herausforderungen von Angehörigen in den ersten Tagen nach dem Tod eines Patienten nachvollziehen können.
- Kenntnis über vorhandene Ressourcen und Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige erlangen, um ihnen bei der Bewältigung ihrer Aufgaben zu helfen.

Vermittlung

Welche Unterrichtsformate planen Sie für diesen Kurs? Bitte kreuzen Sie ein oder mehrere Kästchen an.

- ☒ Informationsblöcke / Fachliche Inputs
- ☒ Einzelarbeit
- ☐ Gruppenarbeit
- ☒ Gruppendiskussion
- ☒ Erfahrungsaustausch
- ☐ Übungen
- ☐ Fallbesprechungen
- ☒ Andere

Literatur kein Pflicht:

- Götze, H., Brähler, E., Gansera, L., Schnabel, A., & Köhler, N. (2015). Erschöpfung und Überlastung pflegender Angehöriger von Krebspatienten in der palliativen Situation. *PPmP-Psychotherapie· Psychosomatik· Medizinische Psychologie*, 65(02), 66-72.
- Kurz, A., & Wilz, G. (2011). Die Belastung pflegender Angehöriger bei Demenz. *Der Nervenarzt*, 82(3), 336-342.
- Lamura, G., Mnich, E., Wojszel, B., Nolan, M., Krevers, B., Mestheneos, L., & Döhner, H. (2006). Erfahrungen von pflegenden Angehörigen älterer Menschen in Europa bei der Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*, 39(6), 429-442.
- Mehnert, A., & Vehling, S. (2018, February). Psychoonkologische Unterstützung von Patienten und Angehörigen in der Terminalphase. In *Forum* (Vol. 33, No. 1, pp. 30-34). Springer Medizin.
- Preisler, M., & Goerling, U. (2016). Angehörige von an Krebs erkrankten Menschen. *Der Onkologe*, 22(5), 336-341.
- Teufel, R. (2015). *Beratung und Begleitung Angehöriger in der Palliative Care: Palliative Care für Einsteiger*. hospizverlag.

www.pflege-entlastung.ch